Einleitende Worte:

Liebe Schwestern und Brüder. Wir feiern den Advent als eine Zeit des Wartens und der Hoffnung. In der Bibel begegnen uns immer wieder **Engel** – himmlische Boten, die Gottes Nähe und Hilfe spürbar machen. Sie verkünden, dass Gott uns begleitet und schützt, besonders in schwierigen Zeiten. Öffnen wir unsere Herzen für ihre Botschaft, die da heisst: **„Fürchtet euch nicht, Gott ist bei euch.“** Zu unserem Herrn Jesus Christus lasst uns im Kyrie rufen:

- Herr Jesus Christus, du schickst uns Engel, die uns bewahren und beschützen:
  Herr, erbarme dich.
- Herr Jesus Christus, durch deine Engel sprichst du in unsere Dunkelheit:
  Christus, erbarme dich.
- Herr Jesus Christus, du rufst uns auf, selbst Boten deiner Liebe zu sein:
  Herr, erbarme dich.

Tagesgebet:

Gütiger Gott, du sendest deine Engel, um uns zu begleiten und zu schützen. Sie verkünden deine Nähe und zeigen uns den Weg zu dir. Öffne unsere Herzen für ihre Botschaft, damit wir wachsam und hoffnungsvoll dein Kommen erwarten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Fürbitten:

Gütiger Gott, du schickst deine Engel, um uns auf unserem Weg zu bewahren und zu führen. Voll Vertrauen bringen wir unsere Bitten vor dich:

1. Für die Kirche: Schenke deiner Kirche die Fähigkeit, wie ein Engel Gottes zu sein – eine Stimme der Hoffnung, der Wahrheit und des Friedens in unserer Welt. Gott, unser Licht: – *Wir bitten dich, erhöre uns.*

2. Für die Welt: Lass deine Engel besonders dort wirken, wo Menschen unter Krieg, Armut oder Verfolgung leiden. Gib ihnen Schutz und schenke Frieden. Gott, unser Licht: – *Wir bitten dich, erhöre uns.*
3. Für die Einsamen und Kranken: Sei den Menschen nahe, die in Krankheit, Trauer oder Einsamkeit gefangen sind. Lass sie deine Nähe spüren durch Engel in Menschengestalt, die sie begleiten und trösten. Gott, unser Licht: – *Wir bitten dich, erhöre uns.*
4. Für uns selbst: Lass uns offen sein für die Botschaften deiner Engel. Hilf uns, selbst Boten deiner Liebe zu werden und Licht in die Dunkelheit anderer Menschen zu bringen. Gott, unser Licht: – *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Gütiger Gott, durch deine Engel sprichst du zu uns und zeigst uns deine Nähe. Stärke uns durch deine Liebe und lass uns dir voll Vertrauen entgegengehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Gabengebet:

Herr, unser Gott, wir bringen Brot und Wein vor deinen Altar, Zeichen deiner Güte und unserer Arbeit. Segne diese Gaben und mache sie zum Brot des Lebens und zum Kelch des Heils. Lass uns durch diese Feier erkennen, dass du uns nahe bist und uns durch deine Engel begleitest. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Schlussgebet:

Herr, unser Gott, du hast uns mit deinem Wort gestärkt und uns auf deinem Weg begleitet. Lass uns in dieser Adventszeit offen sein für die Botschaften deiner Engel, die uns Hoffnung und Zuversicht schenken. Führe uns mit wachen Herzen und voller Vertrauen deinem Sohn entgegen, der mit dir lebt und uns das Leben schenkt in Ewigkeit. Amen.

Lesung: Exodus (Ex 23,20-22):

So spricht der Herr: Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, um dich auf dem Weg zu bewahren und dich an den Ort zu bringen, den ich bereitet habe. Achte auf ihn und höre auf seine Stimme; widersetze dich ihm nicht, denn er wird eure Übertretungen nicht vergeben, weil mein Name in ihm ist. Wenn du aber auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich der Feind deiner Feinde sein und deine Bedränger bedrängen.
Wort des lebendigen Gottes

Evangelium: Lukas 1,26-38:

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir! Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: Ihm sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Der Herrgott wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Predigt:

Liebe Schwestern und Brüder

Engel – das Wort weckt Bilder in uns.

Wir denken an **strahlende Himmelsboten** mit Flügeln, an **himmlischen Gesang** und eine besondere Nähe zu Gott.

Doch **Engel** sind mehr als schöne Bilder.
Engel stehen für eine Wirklichkeit, die uns oft verborgen bleibt, aber dennoch real ist: die **Nähe Gottes**, der uns begleitet, führt und schützt.

Im heutigen Evangelium hören wir von einem **Engel**, dessen Botschaft die Welt verändert hat: Die Verkündigung des Herrn durch den **Engel Gabriel**.

Der **Engel Gabriel** tritt vor Maria und bringt eine Botschaft, die alles verändert. Doch bevor er überhaupt zur eigentlichen Verkündigung kommt, sagt er etwas ganz Entscheidendes:
„Fürchte dich nicht, Maria!“

Diese Worte sind keine bloße Höflichkeit.
Sie sind eine **Botschaft**, die für uns alle gilt.

Wie oft in der Bibel beginnen **Engel** ihre Botschaften mit diesen Worten:

- **„Fürchtet euch nicht!“** – so verkünden die **Engel** den Hirten die Geburt Jesu in der Heiligen Nacht.
- **„Fürchte dich nicht!“** – sagt der **Engel** zu Josef, als er ihm im Traum erscheint.

Engel treten in unser Leben, um unsere **Furcht** zu nehmen. Sie erinnern uns daran, dass **Gott bei uns ist**, gerade in den Momenten, in denen wir uns unsicher, allein oder überfordert fühlen.

Liebe Schwestern und Brüder.
Maria fragt den **Engel**: **„Wie soll das geschehen?“**

Eine berechtigte Frage. Sie steht vor einer Situation, die alles sprengt, was sie sich je vorstellen konnte. Doch die Antwort des **Engels** zeigt, wie **Gott** wirkt:

„Für Gott ist nichts unmöglich.“
Das ist die **Botschaft**, die **Engel** immer wieder bringen. Sie öffnen uns die Augen dafür, dass **Gott** in unserem Alltag wirkt – oft auf eine Weise, die wir nicht sofort erkennen:

- Manchmal ist der Engel ein **Mensch**, der uns ein Wort der Ermutigung sagt.
- Manchmal ist der Engel ein **Zufall**, der genau zur richtigen Zeit geschieht.
- Manchmal ist der Engel ein Moment der **Stille**, in dem wir spüren: **Gott ist da.**

Engel sind Boten, die uns daran erinnern, dass unser Leben
von **Gott** durchdrungen ist.

Liebe Schwestern und Brüder,
Engel sind immer **Boten der Hoffnung**. Sie verkünden, dass **Gott mit uns ist**, dass er unsere Dunkelheit mit seinem **Licht** erfüllt.

Denken wir an die Worte, die der **Engel Gabriel** zu Maria sagt:

„Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott.“
Auch uns gilt diese **Botschaft**: **Wir alle haben Gnade gefunden bei Gott.**

Wenn wir auf die **Engel** in der Bibel blicken, dann sehen wir:

- Sie begleiten uns auf unserem Weg.
- Sie tragen unsere Sorgen vor **Gott**.
- Sie rufen uns immer wieder in Erinnerung: **„Fürchte dich nicht, Gott ist bei dir.“**

„Fürchte dich nicht!“
Diese Einladung gilt auch uns. Vertrauen wir darauf, dass **Gott** uns durch diese **Adventszeit** begleitet, dass er uns **Engel** schickt, die uns den Weg zeigen.

Liebe Schwestern und Brüder.
Beten wir, dass wir selbst in dieser **Adventszeit** zu **Engeln** für andere werden können –

- durch ein gutes Wort,
- eine helfende Hand
- oder einfach dadurch, dass wir Menschen spüren lassen: **Du bist nicht allein.**

Amen.